

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1911

26.4.1911 (No. 115)

Bezugspreis:
direkt vom Verlag vier-
wöchentlich M. 1.60 ein-
schliesslich Trägerlohn;
abgeholt in d. Expedition
monatlich 50 Pfennig.
Durch die Post zugestellt
vierteljährlich M. 2.22, abgeh.
am Postschalt. M. 1.80.
Einzelnnummer 10 Pfg.

Redaktion, Expedition:
Ritterstraße Nr. 1.

Karlsruher Tagblatt.

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen.

Anzeigen:
die einseitige Beilage
oder deren Raum 15 Pfg.
Reklamezeile 40 Pfennig.
Solangezeigen billiger.
Rabatt nach Tarif.
Aufgabezeit: frühestens
Anzeigen bis spätestens
12 Uhr mittags, kleinere
bis 4 Uhr nachmittags.
Fernsprechanschlüsse:
Expedition Nr. 203.
Redaktion Nr. 2994.

Erstes Blatt

Begründet 1803

Wittwoch, den 26. April 1911

108. Jahrgang

Nummer 115

Bekanntmachung.

Nr. 14684. III. Die Festsetzung der Strafen- und Bußsachen für die Gewanne Schloßgarten, Ziegeläcker, Kurz Gewann und Oberes Kuhlager sowie auf der Ostseite entlang der Albtalbahn in Karlsruhe-Rüppurr betreffend.

In der Bezirksratssitzung vom 14. März ds. Js. wurden gemäß § 2 und 3 des Ortsstatutengesetzes vom 15. Oktober 1908 die Strafen- und Bußsachenlisten sowie die Strafenhöhen für die Gewanne Schloßgarten, Ziegeläcker, Kurz Gewann und Oberes Kuhlager der früheren Gemarkung Rüppurr unter Aufhebung der durch Erkenntnis des Bezirksrats vom 29. Januar 1901 für die Gewanne Schloßgarten, Ziegeläcker, Kurz Gewann und Oberes Kuhlager der früheren Gemarkung Rüppurr festgestellten Strafen- und Bußsachenlisten und Strafenhöhen sowie unter Aufhebung des durch Beschluss des Bezirksrats vom 26. Mai 1908 für einen kleinen Teil südlich des Schlosses Schloß-Rüppurr (Gewanne Ziegeläcker, Epich, Reich- und Seewiesen) festgestellten Ortsstatutengesetzes, soweit es sich um die Gegend östlich der Albtalbahn handelt, nach Maßgabe des Antrags des Stadtrats hier vom 13. Januar ds. Js. und der vorgelegten Pläne festgesetzt.

Groß. Bezirksamt.
Kopp.

Bekanntmachung.

Nr. 14926. II. Die Maul- und Klauenseuche betreffend.
In Kandell (Bial) ist die Maul- und Klauenseuche erneut ausgebrochen.
Karlsruhe, 21. April 1911.

Groß. Bezirksamt.
v. Seubert.

Bekanntmachung.

Maul- und Klauenseuche betreffend.
In Ispringen (Amt Forstheim) ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.
Nr. 15244. II. Vorstehendes bringen wir hiernit zur öffentlichen Kenntnis.
Karlsruhe, den 22. April 1911.

Groß. Bezirksamt.
v. Seubert.

Bekanntmachung.

In das Handelsregister A Band II D. 3. 19 wurde zur Firma August Kubickar Nachfolger, Karlsruhe eingetragen: Offene Handelsgesellschaft: Persönlich haftende Gesellschafter: Die Erben des bisherigen Inhabers nämlich: Kaufmann Ernst Kubickar Witwe, Wilhelmine geb. Dahlinger und deren Kinder 1) Ernst Kubickar, Forstprattitz, 2) Frau Clara geb. Kubickar, Ehefrau des Direktors Wilhelm Dapies und 3) Martha Kubickar minderjährig, alle hier in ungeteilter Erbengemeinschaft und Kaufmann Karl Heinrich Kurz, Karlsruhe. Die Prokura der Frau Wilhelmine Kubickar geb. Dahlinger ist erloschen. Die Gesellschaft hat am 30. Juni 1910 begonnen. Zur Vertretung der Gesellschaft sind nur Frau Wilhelmine Kubickar Witwe und Karl Heinrich Kurz und zwar jedes für sich berechtigt.
Karlsruhe, den 24. April 1911.

Groß. Amtsgericht B. II.

Bekanntmachung.

In das Güterrechtsregister wurde zu Band VII eingetragen:
Seite 435: Senf, Georg, Schmied, Karlsruhe, und Christine geb. Wollmerhäuser. Vertrag vom 10. April 1911. Gütertrennung.
Seite 436: Wolf, Robert, Lokomotivbezieher, Karlsruhe-Grünmühl, und Luise geb. Peter. Vertrag vom 10. April 1911. Gütertrennung.
Seite 437: Wolff, Karl, Bauaufseher, Karlsruhe, und Walburga geb. Schmid. Vertrag vom 15. April 1911. Gütertrennung.
Karlsruhe, den 24. April 1911.

Groß. Amtsgericht B. II.

Konkursverfahren.

Nr. 8700. A. IV. Das Konkursverfahren über das Vermögen des Schuhmachers Adam Pruber in Karlsruhe wurde nach Abhaltung des Schlußtermins und dem Vollzug der Schlußverteilung aufgehoben.
Karlsruhe, den 22. April 1911.

Der Gerichtsschreiber des Groß. Amtsgerichts A. IV.

Schön, Amtsgerichtsschreiber.

Bekanntmachung.

Das diesjährige Ab- und Zuschreiben der Einkommen- und der Vermögenssteuer wird am
Samstag, den 1. April bis mit Mittwoch, den 12. April
und **Dienstag, den 18. April bis mit Samstag, den 29. April 1911,**
vormittags von 9^{1/2} bis 11^{1/2} Uhr und nachmittags von 3 bis 5 Uhr, in den Geschäftsräumen des Groß. Steuerkommissars Kreuzstr. 13, 2. Stock, hier, vorgenommen werden. Zu diesem Zwecke wird bekannt gemacht:

I. In bezug auf die Einkommensteuer:

Der Einkommensteuer unterliegt — vorbehaltlich der im Gesetz vorgesehenen Ausnahmen und Befreiungen — das gesamte in Geld, Geldwert oder in Besitzverhältnissen bestehende Einkommen, welches einer Person aus im Großherzogtum gelegenen Grundstücken und Gebäuden, aus auf solchen Liegenschaften ruhenden Grundrechten und Grundbesitzen, aus im Großherzogtum betriebener Landwirtschaft und der dazugehörigen Gewerbe, aus öffentlichem oder privatem Dienstverhältnis, aus wissenschaftlichem oder künstlerischem Beruf oder irgend anderer auf Gewinn gerichteter Tätigkeit, sowie aus Kapitalvermögen, Renten und andern dergleichen Bezügen im Laufe eines Jahres zufließt, und zwar ohne Rücksicht darauf, ob es von andern Steuern bereits getroffen wird oder nicht.

Bis zum Ablauf obiger Frist hat von dem im Gesetz bezeichneten Einkommensteuerpflichtigen eine Steuererklärung einzureichen:

a) wer noch nicht zur Einkommensteuer veranlagt ist und sich im Besitz steuerbarer Einkommens befindet, und zwar nach dem Stand seiner Einkommensverhältnisse am Tage des Beginns der Steuerpflicht;

b) wer bereits zur Einkommensteuer veranlagt ist, vorausgesetzt, daß er nach dem Stand seiner Einkommensverhältnisse am 1. April d. J. in eine höhere Steuerstufe als bisher einzureichen ist.

Personen, deren Einkommen (nach Abzug der zu seinem Erwerb und zu seiner Erhaltung zu beschreitenden Ausgaben, der auf dem Einkommen ruhenden Lasten und der etwa zu entrichtenden Schulzinsen) den Betrag von 900 Mark jährlich nicht erreicht, unterliegen der Einkommensteuer nicht.

II. In bezug auf die Vermögenssteuer:

Der Vermögenssteuer unterliegt der laufende Wert

a) der im Großherzogtum gelegenen Grundstücke und Gebäude sowie des Verwerterseigentums;

b) der Betriebskapitalien der im Großherzogtum betriebenen Gewerbe, sofern ihr Gesamtwert den Betrag von 1000 Mark erreicht, sowie der Land- und Forstwirtschaft, sofern ihr Gesamtwert den Betrag von 25 000 Mark übersteigt;

c) des Kapitalvermögens, vorausgesetzt, daß es wenigstens 1000 Mark beträgt.

Bis zum Ablauf obiger Frist hat von dem im Gesetz bezeichneten Vermögenssteuerpflichtigen eine Steuererklärung einzureichen:

a) wer noch nicht zur Vermögenssteuer veranlagt ist und sich im Besitz steuerbarer Betriebskapitalien oder steuerbaren Kapitalvermögens befindet, und zwar nach dem Stand seines steuerbaren Vermögens am Tage des Beginns seiner Steuerpflicht;

b) wer bereits zur Vermögenssteuer veranlagt ist, vorausgesetzt, daß sich nach dem Stand der Verhältnisse am 1. April d. J. sein steuerbares Betriebskapital oder Kapitalvermögen um mindestens 1000 Mark höher oder der Betrag seiner an und für sich abzugsfähigen Schulden um mindestens 1000 Mark niedriger beläuft, als es der Steuererklärung entspricht.

Kußerdem ist zur Einreichung einer Steuererklärung innerhalb obiger Frist berechtigt, wer Schulden zum Abzug an den veranlagten Vermögenswerten geltend machen will.

III. Im allgemeinen:

Wer die ihm obliegenden Steuererklärungen und Anmeldungen der Einkommensteuer nicht rechtzeitig oder in wahrheitswidriger Weise erstattet, unterliegt der gesetzlichen Strafe.

Einkommensteuerpflichtige und Vermögenssteuerpflichtige, welche zur Abgabe einer Steuererklärung keine Verpflichtung haben, sind gleichwohl bestraft, eine solche abzugeben, wenn sie eine Steuerermäßigung ansprechen zu können glauben oder aus irgend einem besonderen Grunde eine Berücksichtigung ihrer Steueranfrage bewirken wollen. Ebenso sind die Gesetze um gänzliche Entziehung aus dem Kataster, um Steuerermäßigung wegen außerordentlicher Belastung durch Unterhalt und Erziehung der Kinder u. dergl., desgleichen um Berechnung von Steuererlässen und Steuererleichterungen unter entsprechender Begründung vorzubringen.

Wer Hilfspersonen in anderer Weise als lediglich in seinem Haushalt oder beim Betrieb der Landwirtschaft gegen Entgelt beschäftigt, hat das hierfür vorgeschriebene Verzeichnis auszufüllen und bis zum Beginn obiger Frist beim Groß. Steuerkommissar einzureichen. Die hierzu erforderlichen Vorbrüche werden, sofern sie nicht zugestellt werden, beim Groß. Steuerkommissar unentgeltlich abgegeben.

Vorbrüche zu den Einkommen- und den Vermögenssteuererklärungen nebst Anleitungen dazu werden von heute an bis zum Ablauf obiger Frist beim Groß. Steuerkommissar unentgeltlich verabreicht.

Der Vorsitzende des Schatzungsrats:

Dr. Hofmann.

Groß. Landesgewerbeamt.

Die Ausstellung ist werktags von 10 bis 12 und 2 bis 4 Uhr, Sonntags von 11 bis 1 Uhr geöffnet.

Zwangs-Versteigerung.

Donnerstag, den 27. April 1911, nachmittags 2 Uhr, werde ich in dem Pfandlokal Steinstraße 23 hier gegen bare Zahlung im Vollstreckungsweg öffentlich versteigern:

a) 1 Handbreitschneidemaschine, 1 Handfärberei, 1 Nähmaschine, 2 Boden- teppiche, 11 Silber, 10 Tische, 1 Sofa, 4 Vorlagen.

Reichsverband gegen die Sozialdemokratie
Sonntag, den 30. April, abends 8^{1/2} Uhr, im großen Saale des „Friedrichshofes“ in Karlsruhe
öffentliche Versammlung.

Vortrag
des Herrn Reichstagsabgeordneten Generallieutenant z. D. von Liebert
über:
Warum u. wie bekämpfen wir die Sozialdemokratie?
Zu dieser öffentlichen Versammlung ist das nationale und monarchische Bürgertum der Stadt Karlsruhe herzlich eingeladen.
Nach dem Vortrag: Aussprache.
Der Vorstand.

Krankenkasse der Friseur- u. Perückenmacher-Zwangsinnung
Karlsruhe.

Hierdurch werden die Kassenmitglieder sowie die Arbeitgeber benachrichtigt, daß am
Donnerstag, den 4. Mai d. J., abends 9 Uhr,
im Lokal des Gehilfenvereins, Restauration „Prinz Karl“, Ecke Lamstraße und Zirkel, die statutengemäße

Generalversammlung
mit folgender Tagesordnung stattfindet.

1. Abnahme der Rechnung des Vorjahres.
2. Ergänzungswahl (2 Gehilfen).
3. Anträge und Wünsche.

Karlsruhe, den 24. April 1911.
Der Vorsitzende.
K. Moser.

19 Nippfächer, 1 Bücherregal, 1 Waschkommode, 3 Buffets, 1 Pult, 1 Kanapee, 4 Sessel, 1 Schränkchen mit Spiegel, 2 Vertikals, 1 Spiegelschrank, 1 vollst. Bett, 1 Regulator, 1 Sekretär, 1 photogr. Apparat mit Gebläse, 17 Säule Brochhaus Vertikal, 1 Chaiselongue, 1 Lehstuhl, 1 Kleiderschrank, 1 Fernglas mit Einl., 1 Schwarzwaldbauhaus, 1 Spiegel, 1 Gesäule, 1 Standuhr, 1 Warenschrank, 1 Klavier, 1 Schweißapparat mit Zubehör, 8 amerikanische Dauerbrandöfen, 1 Kleiderschrank und 1 Schreibtisch;
b) 1 Wäschschrank, 1 Kleiderschrank, 1 Divan, 1 großen Gasofenherd und 77 verschiedene gut abgelagerte Vögel.
Die Versteigerung der unter b) aufgeführten Sachen findet bestimmt statt und können die zur Versteigerung gelangenden Sachen eine Viertelstunde vorher besichtigt werden.
Karlsruhe, den 25. April 1911.
Strang, Gerichtsvollzieher.

Grundstücks-Versteigerung.
Auf Antrag der Witwe des Kaufmanns Wilhelm Wirth, Magdalena geb. Leis, in Karlsruhe-Rüppurr werden die Grundstücke

a) der Gemarkung Karlsruhe-Rüppurr:

Flurstück	Fläche	Art	Wert
Flurstück 10125	3 a 78 qm	Hofreite und 9 a 85 qm Hanggarten, einschichtiges Wohnhaus nebst Hintergebäulichkeiten, Anwesen Langestraße 26	16000 M.
Flurstück 11160	17 a 03 qm	Wiese, Entensee	600 M.
Flurstück 10640	6 a 19 qm	Wiese, Brunnenstraße	180 M.
Flurstück 11142	13 a 06 qm	Acker, auf die Alb	400 M.
Flurstück 11147	10 a 67 qm	Acker, auf die Alb	300 M.
Flurstück 11161	14 a 06 qm	Wiese, Entensee	300 M.
Flurstück 11170 a	4 a 28 qm	Acker, Scharboden	120 M.
Flurstück 11547	11 a 25 qm	Acker, Reilig	300 M.
Flurstück 11740 a	9 a 55 qm	Acker, Hungerlach	350 M.
Flurstück 11798 a	10 a 88 qm	Acker, Hungerlach	700 M.
Flurstück 11798 b	10 a 87 qm	Acker, Hungerlach	400 M.
Flurstück 11060	8 a 12 qm	Acker, zwischen dem Weg	250 M.
Flurstück 11248	24 a 93 qm	Acker, Steinacker	400 M.
Flurstück 10982	9 a 20 qm	Wiese auf die Alb ober der Brück	150 M.
Flurstück 10752	8 a 03 qm	Wiese, ebenda	300 M.
Flurstück 11546	11 a 13 qm	Acker, Reilig	200 M.
Flurstück 10640 a	6 a 21 qm	Wiese, Brunnenstraße	120 M.
Flurstück 10813	7 a 07 qm	Wiese, Niedlach	400 M.
Flurstück 10440	10 a 94 qm	Acker, Eyemrain	700 M.
Flurstück 10568	11 a 27 qm	Acker, hinter dem Dorf	800 M.
Flurstück 11774	11 a 50 qm	Acker, Hungerlach	700 M.
Flurstück 11740 b	9 a 74 qm	Acker, Hungerlach	700 M.
Flurstück 11170	8 a 78 qm	Acker, Scharboden	300 M.

b) Gemarkung Ettlingen:

Flurstück 5050: 12 a 74 qm Wiese, Rüppurrerwiesen 200 M.
Flurstück 5047: 9 a 88 qm Wiese, ebenda 160 M.
Flurstück 5049: 6 a 30 qm Wiese, ebenda 110 M.
am

Montag, den 1. Mai 1911, vormittags 10 Uhr, in dem früheren Rathaus zu Karlsruhe-Rüppurr versteigert.
Die Bedingungen sind beim Notariat und beim Gemeindefretariat Karlsruhe-Rüppurr einzusehen.
Karlsruhe, den 21. April 1911.
Groß. Notariat VII.
Wasser mann.

Meine Mütter Rauff alle Nährmittel, Sauger, Milchflaschen, etc. nur in der Drogerie. Carl Roth, Großh. Hoflieferant.

Sauger, Soxhletflaschen, Kindermehle, Milchzucker, Löffel Nahrungszucker, vegetabil. Milch, Dr. Biederts Ramogen, Malzextrakt, Scotts Emulsion, Emulsion „Möwen-Mark“, Kinder-Lebertran. 11566- Grosser Absatz. Immer frische Ware.

Warmen Zwiebelkuchen von 10 Uhr ab empfiehlt W. Schmidt, Hofbäckerei, Zirkel 29. Telephon 1193.

Taurus-Brunnen vorm. J. Friedrich, Hoflieferant, Grosskarben. Billigste und angenehmste Erfrischung.

Hauptdepot: Cillis & Cie., Hofl., Adlerstr. 17. Tel. Nr. 1142.

Anerkannt prima Apfelswein empfiehlt per Liter 25 Pfg. Fässer leichtweife. Albert Roos, Apfelsweinfabrik, Durlach.

Bekanntmachung.

Nr. 40580 c. Die Erteilung von Jagdpässen betreffend.

In der Zeit vom 1. Oktober 1910 bis 31. März 1911 sind an folgende Personen Jagdpässe erteilt worden:

1. Jagdpässe Formular I.

(Für jagdausübungsberechtigten Grundeigentümer, für Jagdpächter und Jagdaufsicher.)

Name	Stand	Wohnort	Name	Stand	Wohnort
Schwachheim Adolf	Privatier	Freiburg	Frey Albert	Oberstl. a. D.	Karlsruhe
Christ Philipp	Landwirt	Karlsruhe	Gross Hans	Tierarzt	Leopoldshafen
Kroft Karl	Landwirt	"	Vogel Friedrich	Waldhüter	Leopoldshafen
Kurz Michael	Privatier	"	Dürr Friedrich	Waldhüter	Eggenstein
Klein Ferdinand	Jagdaufsicher	Staffort	Thom Heinrich Wilhelm	Kaufmann	Karlsruhe
Stahl August	Oberstl. a. D.	Karlsruhe	Dürr August	Waldhüter	"
Hecht Wilh. Ludwig	Tabakhändler	Staffort	Bauer Hermann Leopold	Weinbändler	Blankenloch
Wimmer Karl Friedrich	Wirt	"	Kiefer Emil	Waldhüter	Karlsruhe
Wieser Emil	Wirt	"	v. Seidenfeld Wilhelm	Freih. Ober-	"
Demaree Karl Friedrich	Wirtsch. n. Wirt	Mühlheim	Grimm Adolf	Schlosspächter	Blankenloch
Bergmann Julius	Wirtsch. n. Wirt	Eggenstein	Häsel August	Schlosspächter	Graben
Kug Dr. Heinrich	Professur	Karlsruhe	Polz Karl Albert	Kaufmann	"
Stamer Georg	Salzfabr. a. D.	"	Polz Eugen	Kaufmann	"
Stamer Ludwig	Privatier	"	Polz Karl Wilhelm	Kaufmann	"
Fischer Wilhelm	Architekt	"	Grosslo Berthold	Kaufmann	"
Weg Karl August	Jagdaufsicher	Blankenloch	Reich Leopold	Architekt	"
Kircher David	Schneider	Hochstetten	Reich Leopold	Architekt	"
Gräf v. Wier Josef	Gr. Forstmsr.	Friedrichstal	Reich Leopold	Architekt	"
Klump Otto	Hofjäger	Eutenhof	Reich Leopold	Architekt	"
Matthieser Karl Wilhelm	Forstwart	Blankenloch	Reich Leopold	Architekt	"
Fant Karl Friedrich	Forstwart	Eggenstein	Reich Leopold	Architekt	"
Nagel Karl Friedrich	Forstwart	Blankenloch	Reich Leopold	Architekt	"
Börl Jakob Peter	Forstwart	Friedrichstal	Reich Leopold	Architekt	"
Berlan Peter Josef	Forstwart	"	Reich Leopold	Architekt	"
Gorenflo Fr. Wilh.	Forstwart	"	Reich Leopold	Architekt	"
Baris Emil Julius	Forstwart	"	Reich Leopold	Architekt	"
Kramf Herm. Franz	Forstwart	"	Reich Leopold	Architekt	"
Köbler Friedrich I	Jagdaufsicher	Karlsruhe	Reich Leopold	Architekt	"
Dürr August	Jagdaufsicher	Karlsruhe	Reich Leopold	Architekt	"
Rein Heinrich	Jagdaufsicher	Hochstetten	Reich Leopold	Architekt	"
Hog Hugo	Jagdaufsicher	"	Reich Leopold	Architekt	"
Danewinkel Kasimir	Jagdaufsicher	"	Reich Leopold	Architekt	"
Borell Adolf	Jagdaufsicher	"	Reich Leopold	Architekt	"
Ras Hugo	Jagdaufsicher	"	Reich Leopold	Architekt	"
v. Merhart Hugo	Jagdaufsicher	"	Reich Leopold	Architekt	"
Gerde Otto	Jagdaufsicher	"	Reich Leopold	Architekt	"
Schäffer Ewald	Jagdaufsicher	"	Reich Leopold	Architekt	"
Schäffer Leopold	Jagdaufsicher	"	Reich Leopold	Architekt	"
Müller Adolf	Jagdaufsicher	"	Reich Leopold	Architekt	"
Reh Friedrich	Jagdaufsicher	"	Reich Leopold	Architekt	"
Reh Karl	Jagdaufsicher	"	Reich Leopold	Architekt	"
Milch Johann	Jagdaufsicher	"	Reich Leopold	Architekt	"
Reh Friedrich	Jagdaufsicher	"	Reich Leopold	Architekt	"
Bauer Johann	Jagdaufsicher	"	Reich Leopold	Architekt	"
Borell Adolf	Jagdaufsicher	"	Reich Leopold	Architekt	"
Grether Friedrich	Jagdaufsicher	"	Reich Leopold	Architekt	"

Jagdpässe Formular II.

(Für Gasthütten.)

Name	Stand	Wohnort	Name	Stand	Wohnort
Kaemer Hermann	Kaufmann	Karlsruhe	Grimm Karl Wilhelm	Kaufmann	Karlsruhe
Rein Frh.	Kaufmann	"	Hausler Friedrich	Legat. Rät.	"
Sinner Rudolf	Kaufmann	"	Freiherr Göler v. Ravens-	Kammerherr	"
Gastel Wilhelm	Kaufmann	"	burg Sigmund	"	"
v. Wolff Wolf	Kaufmann	"	Regensburger Ernst	"	"
Gräf v. Weil und	Kaufmann	"	Hölzer Karl	"	"
Klein-Gluth Franz	Kaufmann	"	Heid Wilhelm	"	"
Burger Franz	Kaufmann	"	Hecht Hermann Wilhelm	"	"
v. Döschelbauer Dr. Adolf	Kaufmann	"	Dörder Frh.	"	"
Freih. v. Bobenwies Konstantin	Kaufmann	"	Döstering Adam	"	"
v. Freytag Rudolf	Kaufmann	"	Über Andreas	"	"
Bauer Ewald	Kaufmann	"	Waisengger Ludwig	"	"
Freiherr Kind v. Balder-	Kaufmann	"	Hüll Xl.	"	"
stein Karl	Kaufmann	"	Engelhardt Bernhard	"	"
Freiherr v. Lütjens Walter	Kaufmann	"	Freih. v. Stöckhorner Friedr.	"	"
v. Fiebig Richard	Kaufmann	"	Seebold August	"	"
Sachs Karl	Kaufmann	"	Müller Emil	"	"
Polz Hermann	Kaufmann	"	Amhoff Leopold	"	"
Freiherr v. Göler Albrecht	Kaufmann	"	Berber Josef	"	"
Geheiret Albert	Kaufmann	"	Berger Louis Philipp	"	"
Jotter Ludwig	Kaufmann	"	Hilsmann, Gust.	"	"
v. Beckhagen Hermann	Kaufmann	"	Schönperlen Ernst	"	"
Wichthal Julius	Kaufmann	"	Siegel Wilhelm	"	"
v. Hlar Simons	Kaufmann	"	Frey Julius	"	"
Stellberger Reinhard	Kaufmann	"	Dieß Johann	"	"
Sand Hugo	Kaufmann	"	Grimm Karl Wilhelm	"	"
Bauer Wilhelm Friedrich	Kaufmann	"	Stolz Hermann	"	"
Nagel Johann Ludwig	Kaufmann	"	Blum Ernst	"	"
Schener Alfred Heinz. Karl	Kaufmann	"	Steiner Adolf	"	"
Kur Heinrich	Kaufmann	"	Spiegel Reinhold	"	"
Nagel Wilhelm Ed.	Kaufmann	"	Freiherr v. Rothberg Edgar	"	"
Baumann Karl	Kaufmann	"	Krüger Emil	"	"
Barth Leopold	Kaufmann	"	Gyellens Julius v. Bek	"	"
Linder Friedrich	Kaufmann	"	Schneider Karl	"	"
Spengler Wilhelm	Kaufmann	"	Hans Frh. v. Gemmingen	"	"
Uxel Adolf	Kaufmann	"	Rach Oskar	"	"
Leutloff Paul	Kaufmann	"	Hirth Adolf	"	"
Stolz Bernhard	Kaufmann	"	Huber Carl	"	"
Reinhardt Karl	Kaufmann	"	Krebell Friedrich	"	"
Haberland Max	Kaufmann	"	Gollwitzer Christian	"	"
Hesser Christian Albert	Kaufmann	"	Schöth Heinrich	"	"
Dürr Rudolf	Kaufmann	"	Schmitt Ratanuel	"	"
Gebhart Oskar	Kaufmann	"	Walter Friedrich	"	"
Bauer Heinrich	Kaufmann	"	v. Raven Otto	"	"
Radtke Adolf Wilhelm	Kaufmann	"	Schäfer Hermann	"	"
Kaber Ludwig Ernst	Kaufmann	"	Kopp Adolf	"	"
v. Sanden Konrad	Kaufmann	"	Grimm Arthur	"	"
Haid Hermann	Kaufmann	"	Dr. Müller Ldo	"	"
Müller Konrad	Kaufmann	"	Fischer Ferdinand	"	"
Lacroy Albert Eugen	Kaufmann	"	Frank Georg Jakob	"	"
Winfler Karl	Kaufmann	"	Hindenburg Hans	"	"
Wittner Georg Hugo	Kaufmann	"	Barth Christian	"	"
Kohmann Bruno	Kaufmann	"	v. Krafft	"	"
Helbig Dr. Maximilian	Kaufmann	"	Mayer Franz	"	"
Gräf v. Andlaw Otto	Kaufmann	"	Ueberle Karl	"	"
Herber Joh. Eduard	Kaufmann	"	Nagel Max	"	"
Häfner Johann	Kaufmann	"	Kaber Karl	"	"
Wieder Theodor	Kaufmann	"	Gebhard Karl	"	"
Löffler Karl	Kaufmann	"	Sinner Robert Jr.	"	"
Wallfisch Franz	Kaufmann	"			
Jörger Joseph	Kaufmann	"			
Loth Dr. Hermann	Kaufmann	"			
v. Bod Franz	Kaufmann	"			

Karlsruhe, den 10. April 1911.

Groß. Bezirksamt.
v. Krafft-Ebing.

Gewerbeschule Karlsruhe.

Das Schuljahr 1911/12 beginnt am

Montag, den 1. Mai 1911.

In diesem Tag haben sich die neuereitenden Schüler morgens 7 Uhr und die Schülerinnen mittags 1/2 2 Uhr unter Vorlage des letzten Schulzeugnisses, mit Schreibezeugnissen, im Gewerbeschulgebäude, Sirkel 22, anzumelden.

Der Unterrichtsbeginn der übrigen Klassen ist wie folgt festgesetzt: für die Schüler sämtlicher zweiten Klassen auf Dienstag, den 2. Mai, morgens 7 Uhr,

für die Schülerinnen sämtlicher zweiten Klassen auf Dienstag, den 2. Mai, mittags 2 Uhr,

für die Schüler sämtlicher dritten Klassen auf Mittwoch, den 3. Mai, morgens 7 Uhr und

für die Schülerinnen sämtlicher dritten Klassen auf Mittwoch, den 3. Mai, mittags 2 Uhr.

Die Schüler und Schülerinnen der zweiten und dritten Klassen werden am 2. und 3. Mai nach vollzogener Einweisung in die verschiedenen Klassen und nach Bekanntgabe des Stundenplans wieder entlassen.

Nach dem Drücksticht über den Besuch der Gewerbeschule Karlsruhe sind mit Ausnahme der Bäcker, Metzger, Bierbrauer alle in den übrigen Gewerben dieser Stadt (Karlsruhe, Mühlburg, Reichenheim, Rumpen, Grimmling, Durland, Mühlheim) beschäftigten Arbeiter (Gesellen, Gehilfen, Lehrlinge) beiderlei Geschlechts mit 18 Jahren verpflichtet, die Gewerbeschule als ordentliche Schüler zu besuchen.

Nach § 12 der landesherrlichen Verordnung vom 20. Juli 1907 haben die Arbeitgeber die zum Besuche der Gewerbeschule verpflichteten Arbeiter beim Eintritt in die Arbeit oder Lehre binnen 3 Tagen zum Schulbesuch anzumelden.

Probezeit oder Beginn der Arbeit oder Lehre im Geschäft der Eltern entbindet nicht von der Anmeldepflicht.

Der freiwillige Besuch der Gewerbeschule befreit vom Besuche der allgemeinen Fortbildungsschule.

Zusammenfassend gegen die statistischen Bestimmungen des Ortsstatuts werden durch das Groß. Bezirksamt nach § 3 des Gesetzes vom 13. August 1904 mit Geldstrafe bis zu 20 Mark und im Unvermögensfalle mit Haft bis zu 3 Tagen bestraft.

Die Anmeldungen für die

Fortbildungskurse

der

Gesellen, Gehilfen und jüngeren Meister

werden täglich während der üblichen Bürozeiten, ferner in der Zeit vom 27. bis mit 29. April, abends von 7 bis 9 Uhr und am 30. April, mittags von 10 bis 12 Uhr, auf der Kanzlei der Schule entgegen genommen. Anmeldebücher werden auf Wunsch auch zugestellt.

Bei genügender Beteiligung werden eingerichtet:

1. Heizerkurs.
2. Maschinistenkurs.
3. Malerkurs für Maurer.
4. Malerkurs für Zimmerer.
5. Buchführerkurs.
6. Fachtheoretische Kurse mit praktischen Übungen für Elektrotechniker und Elektromonteur (Stark- und eo. Schwachstrom-).
7. Fachtheoretische Kurse nach Berufen getrennt.
8. Gravierenkurs für Uhrmachergehilfen.
9. Handbergelkurs für Buchbindergehilfen.
10. Buchbinderkurs.
11. Kunsthandwerkerkurs für Schlossergehilfen.
12. Metallreißkurs für Schlosser, Blech- und Kupfer Schmied-gehilfen.
13. Vorbereitungskurs zur Meisterprüfung. Gewerbliches und Geschäftsbuch, Kostenrechnen, Korrespondenz, Buchführung, Wirtschaftskunde und Gesellsch.

Auf Antrag können bei genügender Beteiligung auch hier nicht angeführte Kurse eingerichtet werden.

Der Unterricht liegt in den Händen von nur erfahrenen und tüchtigen Fachschulmännern und Praktikern.

Die Kurse unterliegen der Oberaufsicht des Groß. Landesgewerbeamts Karlsruhe.

Beginn der Kurse: Anfangs Mai 1911.

Unterrichtszeit: Für jeden Kurs sind in der Regel wöchentlich 4 Unterrichtsstunden, zweimal abends von 7 bis 9 Uhr, vorgesehen.

Das Schulgeld beträgt für die unter 10 und 13 genannten Kurse Mk. 10.—, für alle übrigen Kurse Mk. 5.— und ist bei der Anmeldung zu zahlen.

Für die Vorbereitungskurse zur Meisterprüfung kann auf Ansuchen besonders bedürftigen Teilnehmern das Schulgeld mit Zustimmung der Handwerkskammer vom Landesgewerbeamt bis auf Mk. 6.— ermäßigt werden. Für Personen, die nach vollständigen Besuche eines Vorbereitungskurses im darauffolgenden Jahre nochmals einen solchen besuchen, ermäßigt sich die Teilnahmegebühr für den zweiten Kurs auf die Hälfte (Mk. 3.—).

Anmerkung: Für Meisterprüfungsanwärtern, insbesondere für solche, die keine Gelegenheit zum Besuche einer gewerblichen Schule gehabt haben, ist die Absolvierung eines einzigen Vorbereitungskurses nicht genügend. Für diese empfiehlt es sich, die Vorbereitungskurse zur Meisterprüfung mehrmals zu besuchen. Ueber die Gebühr für wiederholten Kursbesuch siehe Position Schulgeld.

Die Schulleitung erteilt gern jede weitere Auskunft.

Karlsruhe, im April 1911.

Der Vorstand der Gewerbeschule:

Rektor Kuhn.

Versteigerung.

Donnerstag, den 27. April, nachmittags 2 1/2 Uhr, werde ich

Müppurrerstraße 20

gegen bar öffentlich versteigern:

- 1 Buffet, eichen, 1 eintür. Spiegelschrank, 3 Schiffschere, 1 großen, massiv musb. Kleiderkasten, 1 eintür. Schrank, 1 Vertiko, 1 Pfeiler-Modell, 1 Salonarmatur, 1 großen Teppich, 2 Divan, 2 Kanapees, 2 Fauteuil, 1 Herendivon, 1 Divan mit Umbau, 1 eisen. Bett, weiß, mit Betten, 1 Schoner und Matras, 2 halbrund. Betten, 2 kompl. einf. Betten, 1 kompl. engl. Bett, 1 Badarmatur mit Spiegelglas, 1 Tisch, 1 Ausrichtig, 1 Ovale mit geschlitztem Fuß, Küchenschale, 1 Spiegel, 1 Badarmatur, 4 Wiederspiegler, 2 große Bilder, 2 Spiegel, eine Partie Küchengeräte, eine Partie Flaschen, bis, Frauenkleider und noch verschiedenes.

Diebstahl hatet höfl. ein

J. Madlener, Auktionator.

Telephon Nr. 823.

Gustav Benzing,

Magnetopath,

Ecke Kaiser- und Lammstrasse, empfiehlt sich zur gewissenhaften und erfolgreichen Behandlung aller Krankheiten.

Sprechstunden von: 10 bis 1/2 1 Uhr und 4 bis 6 Uhr.

Sonntags von: 10 bis 1/2 1 Uhr.

Teusch-Neureut. Schweinefädel-Versteigerung. Die Gemeinde versteigert am Freitag, den 28. April einen schweren Schweinefädel. Zusammenkunft nachmittags 5 Uhr im Hofe des Fädelhauses bei Raschreiber Baumann. Liebhaber ladet ein: Der Gemeindefat. Baumann, Bürgermeister.

Lacke Oele Oelfarben
MOBELPOLITUREN BRONZEN-LEIM BODENWICHSE.
Pinsel. Bodenoel etc. Farbenn. Lacke für alle Industriezweige. FARBENFABRIK A. SCHAEFFER Waldstr. 14 n. d. G. O. S. S. G. m.

Alle lieben
ein zartes, reines Gesicht, rosiges jugendliches Ansehen und schönen Teint; deshalb gebrauchen Sie die echte Etckenpferd-Eisenmilch-Seife v. Beremann & Co., Hildesheim. Preis à Stück 50 Pf., ferner macht der Kisteninhalt einen roten und einen weißen Seife 50 Pf. bei Carl Roth, Hofbr., Herrenstraße 26, B. Fischer, Drog., Amalienstr. 19, Otto Fischer, Karlstraße 74, W. Dieker, Kaiserstraße 27, G. Dönnig, Kattierstraße 11, G. Dehn, Nachf., Bähringerstr. 55, Th. Walz, Kurvenstraße 17, Otto Mayer, Wilhelmstraße 20, W. Hager, Kaiserstraße 61, F. Reiss, Luitpoldstraße 68, sowie in allen Apotheken; in Mühlburg: Strauß-Drogerie, in Grünwinkel: Fr. Geiger-Sommer, in Daxlanden: Albert Vertich.

Kochherde, Waschmaschinen, verzinkte Wasch- und Spülwannen, Wassereimer, Ascheimer, Ofenschirme, Ofenvorheber, Kohlenbehälter, füllige Feuergeräte, Fleischhackmaschinen, Mandelreibe- und Schneidmaschinen, Eismaschinen, Buttermaschinen, Kaffeemühlen, Messingpfannen, Bügeleisen, Küchen- u. Tafelwagen, Wärmflaschen, Seife, Hochgeschirre in Emaille, Nickel und Aluminium, extra stark, empfiehlt

Jos. Meersch,
Groß. Hoflieferant, Küchen- u. Haushalts-geschäft, Erbprinzenstr. 29.
Wegen häufiger Veränderung doppelte Rabattmarken oder 10 Prozent in bar.

Molkereiprodukte Lieb

empfehlen

Eier! Butter! Käse!

Nur prima Ware. — Billigste Preise.

Reelle Bedienung.

15 Kurvenstrasse 15

Telephon 2349.

Köstritzer Schwarzbier



aus der Fürstlichen Brauerei Köstritz ist ein unentbehrliches Nahrungsmittel für Blutharme, Bleichsüchtige, Wöchnerinnen, stillende Mütter und Rekonvaleszenten. Unübertroffenes Heilmittel für Nervöse. Fragt euren Arzt, jeder kennt es. Hoher Malzgehalt. Wenig Alkohol. Bester Hausrunk. Wohlbekümmliches Kneippbier. Verlangen Sie echtes Köstritzer bei Ihrem Kaufmann. Nicht zu vergleichen mit den obengrügigen, künstlich versüßten Malz- und ähnlichen Bieren.

Vertretung und Hauptniederlage in Karlsruhe bei Paul Barth, Biergroßhandlung, Belfortstrasse 7. Telephon 2137.

Erhältlich in folgenden Geschäften:
 Fischer, Otto, Fideletas-Drogerie, Karlstrasse 74.
 Galm, Franz, Delikatessen, Herrenstrasse 8.
 Höfler, Karl, Kolonialwaren, Zähringerstrasse 98.
 Nios, Delikatessen, Yorkstrasse 27.
 Oser, Bernhard, Delikatessen, Waldstrasse 5.
 Reis, Fritz, Drogerie, Luisenstrasse 68.
 Schäfer, Friedrich, Delikatessen, Karlstrasse 78.
 Schreyer, Karl, Kolonialwaren, Bernhardstrasse 8.
 Schwindke, Adolf, Delikatessen, Gartenstrasse 18.
 Walz, Theodor, Drogerie, Kurvenstrasse 17.
 Zipp, Karl, Delikatessen, Bernhardstrasse 11.
 In Durlach Gorenlo, Oskar, Hoflieferant.

Restaurant „Goldener Adler“

Inhaber: Ernst Müller

12 Karl-Friedrichstrasse 12 Telephon 2614

Spezial-Ausschank der Brauerei Kammerer.

Vorzüglicher Frühstücks-, Mittags- u. Abendtisch in und ausser Abonnement.

Meinen Saal und meine Vereinszimmer bringe ich besonders in Erinnerung.

Jeden Montag und Donnerstag Schlichttag.

Bin unter **Nr. 3073** an das Telephon angeschlossen.

Dr. L. Liebmann, Kreuzstrasse 8
 Spezialarzt für Haut- und Harnleiden.

Fenilleton des „Karlsruher Tagblattes“.

Was die Liebe vermag.

Roman von Viktor Bläthgen.

(18) (Nachdruck verboten.)

Liebe Alice! Washingtonhotel.

Ich schreibe die Briefe an Dich immer stückweise, wie ein Tagebuch, habe ich mir vorgenommen.
 Mit Frau Bryant bin ich schon ganz intim geworden, sie nennt mich Bella und ich sie Livia, und wir sagen Du zueinander. Sie versteht doch besser Deutsch als es erst schien. Ihr Mann hat auch vielerlei zu tun hier; ihr Vater, ein großer, ehrwürdig aussehender Herr mit langem weißen Barte, der seine Tochter schwärmerisch zu lieben schenkt, ist für acht Tage verreist, er heißt Hatch. So sind wir viel allein. Da sind wir denn schon zusammen ausgezogen, was man bei den vielen Kläberbahnen hier sehr bequem hat. Sie will mir die Stadt ordentlich zeigen, und das lohnt. Du brauchst Dir gar nichts auf Dein New York einzubilden. Viele Straßen haben Asphaltplaster, Bäume zu den Seiten und grünen Rasen vor den Häusern. Auch ein Broadway ist darunter. Es wimmelt von den herrlichsten Hotels und Theatern, darunter zwei Opernhäuser, sowie Konzerthäusern, worin man oft europäische Virtuositäten hören kann, und Vergnügungsparks; ab und zu ein Nachtspiel, auf einem war richtiger Markt: Leute aus allen Nationen hielten dort Früchte, Gemüse, Geflügel, Butter, Käse u. dgl. feil; darunter auch deutsche Bauern. Manchmal sieht man ein Menschen- und ein Wagenwärstel wie bei euch, z. B. an der Junction, wo ein paar Geschäftsstraßen zusammenstoßen; dort stehen auch Holzstämme und schreien immerzu ihre Warnungen und helfen Damen über die Straße. Ueberhaupt die Geschäftsstraßen, die Geschäftshäuser! In einem, das durch fünf Stockwerke geht, kann man nicht mehr wie alles haben. Es hat eigene Maschinen im Keller, die die elektrische Beleuchtung erzeugen, im Sommer auch große Fächer in Bewegung setzen. Ein Röhrensystem befördert Geld und kleinere Pakete. Es gibt da komfortabel eingerichtete Zimmer, wo man sich ausruhen kann, und einen herrlichen Speisesaal, wo junge Mädchen in schwarzen Kleidern,

Garten- und Veranda-Möbel

von Weiden und Rohr in großer Auswahl.

Stühle, Armsessel, Tische, Bänke und Ruhebetten, Rollschutzwände, Reisekörbe in allen Größen

empfehlen

F. Wilhelm Doering

Ritterstraße, nächst der Kaiserstraße.

Zweckmäßig — dauerhaft — preiswert

das Beste für Touristen

ist

Reformhaus-Wäsche

(für Damen, Herren und Kinder).

Reformhaus z. Gesundheit, L. Neubert,

Karlstraße, Kaiserstraße 122.



Johs Hach

Herrenschneider

Sofienstr. 25, Ecke Hirschstr.

Grosses Lager in den feinsten englischen u. deutschen Stoffen.

Mässige Preise. 000 Telephon 1619.

Apfelwein,

glanzhell; in anerkannt vorzüglicher Qualität, mit unbeschränkter Garantie für Naturreinheit liefert in Gebinden von ca. 40 Liter an die Kellerei von

A. Hörth, Ottersweier (Baden).

Preisliste und Prospekte sowie Muster gratis. Mein Apfelwein wurde auf allen beschickten Ausstellungen mit den höchsten Preisen ausgezeichnet und seit 1901 von über 1000 Käufern unverlangt belobt und weiter empfohlen.

Vertreter: Th. Walz, Drogerie, Kurvenstrasse 17.



Pelz-

und

Wollwaren

schützen Sie über Sommer

gegen

Motten

Feuer

und

Diebstahl

wenn Sie dieselben der Firma

Adolf Lindenlaub

in

Aufbewahrung

geben.

— Kostenlose Abholung. —

Telephon 846.

weißen Mullschürzen und weißen Häubchen bedienen. Hier ist ein beliebter Rendezvousplatz für Damen. Manche Leute bringen sich Schwärze mit, die sie auf einem der vielen Balkons verzehren. Von den vielen Kirchen hier hat merkwürdigerweise nur eine, die größte katholische Kirche, Glöden. Schulen gibt es hier massenhaft, von allen Sorten, auch eine Hochschule, wo jeder den Vorträgen beiwohnen kann, die von geeigneten Personen, wie Lehrern, Advokaten, Pastoren, auch Rabbinern, gehalten werden. Sehr schön angelegt sind die Kirchhöfe, mit verschiedenen Abteilungen für die verschiedenen Bekenntnisse, alle nur durch breite Alleen voneinander getrennt; von den verschiedenen Religionen ist, glaube ich, alles was Namen hat, hier vertreten.

Sehr nett wohnt der alte Herr Hatch, Livias Vater, in einer zweistöckigen, grauangelegenen Villa mit Veranda, die ganz von Schlingpflanzen herant ist, und vornehmem Treppenaufgang; vorn ein sauberes Vorgärtchen, nur Rasen und einzelne Sträucher, hinten ein schöngepflegter Blumen Garten, dessen mittlerer Kiesweg auf ein hübsches Gartenhäuschen zuläuft. Mister Hatch hat mich selber hineingeführt. An den Wänden hängen Bilder berühmter Schriftsteller und Philosophen, darunter Montaigne, die er selber geschrieben hatte, und die er mich mit Stolz lesen ließ.

Ah, Alice, er hat ein schweres Schicksal gehabt: seine Frau, die Mutter von Livia Bryant, ist in der Zeit des Bürgerkrieges vor Aufregung wahnsinnig geworden, und Livia, die mir das mitteilte, erzählte weiter, daß er immer Angst gehabt hätte, sie würde auch einmal wahnsinnig, indem sie die Anlage geerbt hätte, und daß er deshalb, von beständiger Unruhe gepeinigt, mit ihr viel Reisen gemacht hätte, auch in Deutschland, wie ich Dir schon schrieb. Er war früher Arzt. Seit Livias Verheiratung ist er ruhiger geworden.

Leider wollen Bryants bald abreisen. Ich habe Livia von Fräulein Küster erzählt — Du weißt, die mit mir auf dem Schiffe war — und sie hat sich deren Adresse notiert und will sich erkundigen, wie es ihr geht. Die wird sich nicht schlecht wundern, daß ich nun doch Frau Kollmann geworden bin!

Ich vergaß noch: Herr Hatch ist ein großer Freund der Leichenverbrennung. Er zeigte mir eine große, prachtvolle Urne, in die man einst seine Asche tun soll. Es gibt einen ganzen Verein von Leuten hier, die alle auf diese Weise endigen wollen. Mister Hatch wurde ordentlich warm, als er mir die Herrlichkeit dieser Bestattungsart auseinandersetzte, und ich

muß sagen, mir gefällt sie nun auch besser als das Begraben... Drrr! Ich will noch lange nicht sterben.

Im Gegenteil, sehr leben will ich; ich habe noch für viele zu sorgen. Morgen wird mich Kollmann in einen deutschen Klub bringen, damit ich Bekanntschaften mache. Dieser Klub, dem er und auch seine Kompagnons (die sich übrigens einmal bei mir sehen lassen könnten!) angehören, gibt im Winter allmonatlich eine Unterhaltung: Vorträge, Demonstrationen, Gesang, Musik, zum Schluß Tanz. Morgen soll die erste stattfinden...

Oben habe ich noch zwei Kistchen von Livia kennen gelernt, zwei junge Mädchen, die auch von klein auf unmißbar sind. Ihr Vater, der Advokat ist, besitzt ein sehr niedliches Häuschen mit sehr hübscher Einrichtung im Innern. Die Mädchen sind im Independencelotter gezogen worden und haben, da ihr Vater den ganzen Tag über nicht zu Hause ist, fürchtbar viel Zeit, in dem großen Eckel im Schaufenster zu sitzen und Bonbons zu knabbern. Zum Essen gehen sie in das nahe Brunsdwickhotel. Sie wußten sich vor Erstaunen gar nicht zu fassen, als ich sagte, daß ich darauf brennte, im eigenen Hause auf deutsch zu wirtschaften und zu kochen. Sie packten über die Dienstbotenverhältnisse hier aus. Na, ich danke, wenn das wahr ist! Sie werden wochenweise gemietet und verstehen meist recht wenig, bekommen aber vier Dollars ungefähr die Woche und machen unglaubliche Ansprüche; ist denn das bei euch auch so? Donnerstag nachmittag und Sonntag nach Tisch haben sie frei, manche wollen jeden Abend frei haben. Schube putzen ist unter ihrer Würde, das muß man selber machen, die Herren lassen sich's von Schuhputzern auf der Straße beforgen. Manche Mädchen wollen gar Klavier spielen! Sie bekommen ihre Herren- und Damenbesuche und können dann nichts tun: in der Küche spielen sie „Kammerchen vermieten“ und „Wie gefällt dir dein Nachbar?“ Die besten sollen die deutschen und die irischen, auch die schwedischen sein. So viele, wie gebraucht werden, gibt es überhaupt nicht hier, und man wechselt oft jeden Tag (muß aber jeder den ganzen Wochenlohn zahlen), ehe man eine leidlich brauchbare findet.

Mich schreckt das doch nicht ab. Um die Küche kümmern ich mich selber; wenn ich gar die Mutter und Luffy hier haben werde, hat's gar keine Not, überhaupt wäre schon der Mutter halber das Hotelleben auf die Dauer nichts.

Ich will dieser Tage ernstlich mit Kollmann darüber reden... Der Unterhaltungsabend ist vorüber, ich bin heute ein bißchen müde davon. Hübsch war's. Ich habe Furore gemacht, Alice! Hatte natürlich das Brautkleid an, mit hellen Haaren. Eine große Gesellschaft war da

Karlsruhe — Museumssaal.
Montag, den 1. Mai 1911, abends 8 Uhr
Konzert
Nelly Schroedter v. Foedransperg
 (Sopran)
Amelie Klose
 (Klavier)
 unter Mitwirkung von
Heinrich Laber, Rudolf Sprenger, Willy Wunderlich,
 Konzertmstr. (Violine) (Viola) (Cello)
 aus Baden-Baden.
 Konzertflg. Steinway & Sons, New-York a. d. Lag. L. Schweisgut.
Eintrittskarten: Mk. 1.—, 2.—, 3.— und 4.— in der
Kofmusikalienhandlung Hugo Kuntz,
Kaiserstr. 114, Telephon 1850 u. Abendkasse.

Hotel Nowack (Café u. Restaurant).
Gartenwirtschaft (Eingang Nowacks-Anlage)
 sowie **Terrasse** (Eitlingerstrasse)
eröffnet.
 Gleichzeitig mache ich auf eine gute Küche (mit divers.
 Spezialitäten), auch gut bürgerl. **Mittagstisch** (in und ausser
 Abonnement), vorzügliche Weine, f. Seldenecksche Biere
 aufmerksam.
 Hochachtend
A. Knopf.

Persil

Nur ein Paket
 Persil genügt, auch für ein ziemlich
großes Quantum Wäsche.
 Kein weiterer Zusatz von Seife u. Waschlupver nötig;
 spart Zeit, Arbeit und Geld und gibt blendend weiße
 Wäsche bei nur einmaligem 1/4-1/2 stündigem Kochen.
 Erhältlich nur in Original-Paketen.
HENKEL & Co., DÜSSELDORF.
 Alleinige Fabrikanten auch der weltberühmten
Henkels Bleich-Soda

August Erb Kaiserstr. 115
 Eingang Adlerstr.
 empfiehlt in großer Auswahl zu billigsten Preisen
Strümpfe, Söckchen, Handschuhe,
Kinder- und Damen-Schürzen.
Rabattmarken.
 Telephon 2658.

beifammen, gerade so viele, daß es noch gemütlich war, alle sehr lebens-
 lustig und vergnügt. Zuerst ein schönes Konzert: Paradies und Peri von
 Schumann, und denke dir meine Ueberraschung. Wolpi sang die eine Solo-
 partie! Er hat eine famose Tenorstimme. Nachher eine Erfrischungspause,
 in der ich vorgestellt wurde, von einer Dame zur andern trübete; dazwischen
 kamen die Herren und stellten sich mir vor. Viele junge Mädchen gab es
 nicht, aber nette jüngere Frauen. Aber sonst gibt es genug junge Mädchen
 in Ray-City, Wolpi hat mir etwas vorgeführt auf dem Schiffe. Er
 rebete sich aus, er hätte nur von deutschen Mädchen gesprochen, und daß
 man die besser fröhlich von der Quelle bezöge; das ist aber nicht wahr.
 Die Gesellschaft war sehr gemischt, aber natürlich durchweg feine Leute:
 Kaufleute, Aerzte, Apotheker, Professoren, Advokaten u. dgl., sogar ein
 Pastor mit seiner niedlichen jungen Frau, die auch direkt aus Deutsch-
 land stammt. Ich quirkte lustig dazwischen herum, tanzte immerzu, und
 in den Pausen war immer ein Schwarm Herren bei mir, die sich göttlich
 mit mir amüßten und mir die Schmeicheleien sagten. Ich war von Anfang
 an keinen Augenblick verlegen. Kollmann sah ganz stolz darüber aus, wie
 gut ich mich aus der Affäre zog; er war meist in meiner Nähe und hört
 schmunzelnd zu. Ganz veressen auf mich war Kompagnon Fräulein. Missie
 Kollmann, sagte er, wenn Sie noch eine reizende kleine Person wissen, wie Sie
 sind, dann verhelfen Sie mir dazu. Ich sagte gleich: Wie ich bin? Ah, das
 ist noch gar nichts, da müssen Sie meine Schwester Alice kennen lernen! Nun
 ist er furchtbar neugierig. Du mußt auf alle Fälle bald herüberkommen, er ist
 ein sehr guter Mensch, so meint auch Kollmann. Und er soll gut Klavier spielen.
 Ich bin gleich für eine Theatervorstellung festgemacht worden,
 außerdem in ein Wohltätigkeitskomitee eingereiht, es steht noch mehr in
 Aussicht, es gibt noch mehr kleinere Kreise in dem großen. Nett ist eine
 Picturgesellschaft, die alle Woche einen Ausflug macht.
 Mir ist wohlher nach dieser Unterhaltung, ich sehe doch, es rührt
 sich etwas um mich, was mich mitnehmen will. Für morgen habe ich
 mich ins Theater verabredet, zu Lohengrin, Kollmann geht natürlich auch
 mit; abends habe ich ihn wenigstens, tagsüber bis zum Diner ist er fort.
 Heute bringt er die Kompagnons zum Diner mit.
 Ich will den Brief nun abschicken. Mister Dikthy bestellte nur: ja,
 ich wäre zufrieden und er hätte recht gehabt.
 Mit Schwestergruß Deine Bella.

(Fortsetzung folgt.)



Lindenlaub Hutgeschäft
 Kaiserstrasse 191.
Kinder-Prob-Hüte.

Fahrad-Reparatur-Werkstätte
P. Eberhardt
 befindet sich jetzt
Amalienstraße 57 nächst der
 Dierschr.
 und empfiehlt sich zur Uebernahme
 sämtl. Reparaturen an Fahr-
 rädern aller Systeme. — Zur
 gründlichen Reinigung und
 Instandsetzung jetzt beste Ge-
 legenheit — Emailierung, Ver-
 nickelung. — Neue Pneuma-
 tische Zubehörteile allerbilligst.
 — Freilauf-Einrichtung und
 Doppel-Heberzeugung für alle
 Fabrikate. Die Räder werden ab-
 geholt und wieder zugestellt. Alle
 Aufträge werden prompt erledigt.
 Telephon 724. Telephon 724.

Geschäfts-Empfehlung.
 Tit. Publikum zur gefl. Kenntnis, dass ich **Leopold-**
strasse 1a (am Kaiserplatz) ein
Modernes Schuhhaus
 in Herren-, Damen- und Kinder-Schuhwaren
 errichtet habe.
 Unter Zusicherung, dass ich nur gute Fabrikate bei
 billigst gestellten Preisen führe, zeichne
 hochachtungsvoll
A. Gross
 — Leopoldstrasse 1a, am Kaiserplatz. —

Stadt Vierordtbad
Heissluft- und Dampfbäder
 (russische, fäinische u. russische Dampfbäder)
Elektrische Lichtbäder.
 Damenbadezeit: Montag und
 Mittwoch vormittags und
 Freitag nachmittags.
 Herrenbadezeit: Alle übrige
 Zeit und Sonntags vor-
 mittags 1/28—12 Uhr. 20647.

Strohüte und
Formen,
Bänder, Blumen,
Stoffe und alle
Putzartikel
 die größte Auswahl
 und die billigsten
 Preise stets im
Spezial-Haus
L. Ph. Wilhelm
 Kaiserstraße 205.
 Rabatt-Marken.

Im Silbernen Anker in Karlsruhe
 Kaiserstraße 73 und
Fürstenberg-Restaurant in Durlach
 gelangt das beliebte und einen Weltruf genießende
Fürstenberg-Bräu
 Tafelgetränk S. M. des Kaisers,
 stets frisch vom Faß zum Ausschank.
Gutachten:
 Der größte Bierbrauer der Welt, Herr Adolphus Busch in
 St. Louis, Vereinigte Staaten von Nord-Amerika, ließ durch seinen technischen
 Direktor an die Fürstliche Verwaltung die Bitte richten, von der Hefe, die bei
 Herstellung von Fürstenberg-Bräu verwendet wird, eine Probe zu erhalten.
 Dieses Schreiben lautet wörtlich:
 „Herr Adolphus Busch ist Mitte November wohlbehalten wieder
 in St. Louis angekommen. Als besondere Neuigkeit teilte er mir mit,
 daß er in Deutschland ein ganz ausgezeichnetes Bier gefunden hätte, das
 er selbst dem echten Pilsener vorziehen würde, und daß dieses Bier
 in der Fürstlich Fürstenbergischen Brauerei gebraut würde.“
 Es würde Herrn Busch sehr angenehm berühren, wenn er eine Probe
 von der Hefe erhalten könnte, die bei der Herstellung dieses Bieres benützt wird.
 Vielfach prämiert, u. a.:
 „Grand Prix“, Weltausstellungen Lüttich 1905, Mailand 1906 und Brüssel 1910.

Kein Aerger und Verdruß bei Verwendung unserer
 Brennmaterialien, als:
Qualitäts-Anthracitkohlen u. Eierbrikets
 „Bois Communal“ Gutachten und Refer. z. D. General-Vertreter
 für Deutschland und Oesterreich-Ungarn. Rührkohlen, Coks,
 Centralheizungsbrickets, sparsamer und billiger wie Brechcocks,
 Holzkohlen (auch in Tüten), Brennholz, Holzkohlen und Torf-
 kohlen, Hartpetroleumfeueranzünder, gefabriert, billig, sparsam,
 bequem (100 Anzünder 40 Fig.) Bündelanzünder.
Gehres & Schmidt, Zähringerstrasse 108,
 Telephon 200.
 Lager: Kriegstrasse 2e und Zimmerstrasse (Rangierbahnhof).

Erstes Spezial-Geschäft
 (am Platze) für
Schilder und
Schaufensterplakate.
 Rasch. — Elegant — Billig.
Plakat-Atelier Müller,
 Bunsenstrasse 5.